

Zwischen Stabilität und Innovation

EXPLOIT-Modus (best practice)

Optimierung des Bestehenden
Evolutionäre Entwicklung

Stabile (klassische) Praktiken,
die Effizienz, Verlässlichkeit und Skalierung ermöglichen, z.B.

- Standardisierte Prozesse
- Soll-Ist-Abweichungen
- Funktions- und Prozessoptimierungen
- stetige Perfektionierung von Kosten-Zeit-Qualität
- Kennzahlengestütztes Controlling
- Standardisiertes Feedback (z.B. 360°-Feedback)



- Stabilität / Kontinuität im Tagesgeschäft durch **zentrale Verbindlichkeit**
- Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Routinehandeln
- „system-erhaltend“



sichert die
HANDLUNGSFÄHIGKEIT

STABILITÄT

EXPLORE-Modus (next practice)

Veränderung des Bestehenden
Disruptive Entwicklung

Agile (dynamische) Praktiken,
die Geschwindigkeit, Reaktionsfähigkeit und Anpassung ermöglichen, z.B.

- Flexible, agile Organisationsstrukturen
- Netzbildung und situatives Handeln nach dem Prinzip der Selbstorganisation
- Shared leadership
- Konsultative Entscheidungen
- Arbeiten mit Szenarien
- Dialog-, Reflexions- und Abstimmungsräume
- Vernetzung des Wissens und der Ideen (hierarchie-, bereichs-, unternehmens-übergreifend) für Lösungen neuer Aufgaben
- Rapid prototyping und iteratives Vorgehen
- „Fahren auf Sicht“ – ereignisnahe Steuerung



- Innovation/Erneuerung/Entwicklung durch **dezentrale Autonomie**
- Erhaltung der Leistungsbereitschaft
- Querdenken
- „system-entwickelnd“



erhöht die
ANPASSUNGSFÄHIGKEIT

KREATIVITÄT



MANAGEMENT

LEADERSHIP